

# Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

INSTITUT FÜR IBEROAMERIKA-KUNDE

Nummer

<https://doi.org/10.1016/j.jeconom.2009.06.003>

## Discretionary Disclosure of Proprietary Information in a Multisegment Firm.

Anil Arya, Hans Frimor, Brian Mittendorf

*The European Parliament (EP) possesses a highly specialized committee system, operating in a complex institutional and political environment, yet little empirical work has investigated how MEPs are assigned to EP committees and what consequences this process has for representation and policy-making. In this article I examine the growth of EP committees and committee membership since 1979, and address the question of whether these committees are representative of the EP as a whole. Using an original data set of committee membership, national and EP party affiliation, MEP characteristics, and MEP policy preferences derived from roll-call votes, I address three key questions: Does committee membership reflect the party group composition of the EP? Do committee members possess specialized expertise in their committees' policy areas? And, finally, do committee members' general or committee-specific policy preferences differ substantially from those of the overall Parliament? The results suggest very strongly that, although committee members do tend to possess policy-specific expertise, committees are, nonetheless, highly representative of the EP as a whole, in terms of both party and policy representation.*

### Lulas Auf und Ab in der Meinungsgunst

Den „Teflon-Effekt“ – Markenzeichen von Fernando Henrique Cardoso bei jeder Krisenbewältigung – scheint Lula von seinem Amtsvorgänger nicht ganz geerbt zu haben. Zwar blieben die negativen Auswirkungen von Rezession und Beschäftigungslosigkeit des letzten Jahres noch bis Dezember 2003 kaum als Makel an Lula haften, und dessen Popularität erfreute sich – übrigens auch heute noch – im Vergleich zu seinen Vorgängern beachtlicher Rekordhöhen. Doch Mitte März 2004 registrierte das brasilianische Meinungsforschungsinstitut IBOPE einen ersten dramatischen Rückgang in der allgemeinen Einschätzung. Er betraf nicht nur die Regierungsleistungen insgesamt, sondern darüber hinaus – und sogar noch stärker – auch die persönliche Performanz Lulas als Regierungschef: Fiel die positive

Bewertung der Regierungsleistungen insgesamt im Vergleich zu Dezember 2003 um 7% auf 34%, so schrumpfte das Vertrauen in Lula um 9% auf 60%, und die Zustimmung zu seinem Regierungsstil fiel schlagartig gar um 12% auf 54%.

Die Tatsache, dass die Zustimmung sich immer noch auf einer Rekordhöhe befindet, mag mit einem doch noch immer vorhandenen „Teflon-Phänomen“ zusammenhängen – schließlich verfügt Lula als ehe-maliger kämpferischer Arbeiterführer und als begnadeter Volkstribun nach wie vor über ein beträchtliches Reservoir an charismatischen Mitteln. Doch beunruhigend für die führenden Politiker ist zweifelsohne die in dem steilen Abfall zum Ausdruck kommende Tendenz. Denn diese kann sich auf die im Oktober 2004 in den 5.561 Gemeinden Brasiliens stattfindenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen katastrophal auswirken und